Geschäftlicher Teil.

10 Jahre Vereinigung für Vogel- und Naturschutz Ffm.-Fechenheim.

10 Jahre sind seit dem Tage an uns vorübergezogen, an dem Männer, denen wir heute ganz besonders danken wollen, die Vereinigung schufen, die heute auf 10 arbeits- aber auch erfolgreiche Jahre zurückblicken kann.

In den Wirren der ersten Nachkriegsjahre ist es gewesen, als naturliebende Menschen feststellen mußten, daß leider ein gewisser Teil unserer Jugend und auch Erwachsener in roher, übermütiger, zum Teil gewinnsüchtiger Weise sich Eingriffe in die Natur erlaubten, denen man mit allen Mitteln entgegentreten mußte. Besonders unsere Sing- und Nutzvögel waren die Opfer dieser gesetzeswidrig handelnden Menschen. Entweder wurden Nester mit den Gelegen zerstört, die bald flügge Brut aus dem Nest genommen, oder die Altvögel mit Leimruten, der verworfensten Fangart, aus der Natur geraubt.

Am 2. Mai 1924 erschien von dem heutigen Leiter der Vereinigung Herrn Sebastian Pfeifer, ein auf all diese Mißstände hinweisender Aufsatz in dem Fechenheimer Anzeiger. Nach diesem ersten Schritt in die Oeffentlichkeit erging dann eine Einladung an alle an der Natur und Heimat, besonders aber an unserer Vogelwelt interessierten Kreise zu einer Versammlung in unserem heutigen Lokal, „Hotel zur Post". Der von Herrn Pfeifer, bezw. der Offenbacher Vogelschutzorganisation ergangenen Einladung folgend, hatten sich am Mittwoch, den 7. Mai 1924 Interessenten der gemeinnützigen Sache im Versammlungslokal eingefunden. Nach einem Referat des Vorsitzenden des Vogelschutzvereins Offenbach, Herrn Seid, und einer sich an dasselbe anschließenden Besprechung, wurde einstimmig beschlossen, den vor Jahren durch den Gartenbau- und Verschönerungsverein ins Leben gerufenen praktischen Vogelschutz wieder tatkräftig aufzunehmen. Es erfolgte die Aufforderung, die Mitgliedschaft in der neugegründeten Vereinigung zu erwerben, um unverzüglich mit den erforderlichen Arbeiten beginnen zu können. Die Anmeldungen nahmen die Herren Rektor Schilling und Seb. Pfeifer entgegen.

Die nachstehende amtliche Bekanntmachung vom 16. Mai 1924 im Fechenheimer Anzeiger zeigte, daß man den richtigen Weg eingeschlagen hatte.

Bekanntmachung.

Im Interesse der, durch die jetzt erforderliche äußerste Geländeausnutzung und infolge Nachstellungen auch im hiesigen Gemeindebezirk stark abgenommenen nützlichen Vögel hat sich hier eine „Vereinigung für Vogelschutz" gebildet.

Sie bezweckt: „Hebung des Vogelstandes durch Aufhängen von Nistkästen für Höhlenbrüter im Gemeindewald und auf Wunsch auch auf Privatgrundstücken, unter Uebernahme der Lieferung und Erteilung sachgemäßen Rates über das Anbringen der Nisthöhlen; Anlegung eines Vogelschutzgehölzes für Freibrüter; Ausführung der öffentlichen Winterfütterung für nützliche Stand- und Strichvögel, sowie endlich, — wenn beabsichtigt —, Einrichtung derselben in Gärten usw., bezw. Anleitung zu solcher, unter gleichzeitiger Uebernahme der Beschaffung geeigneter Futterstoffe.

Um den in den letzten Jahren ü[illegible]hand genommenen Nachstellungen nützlicher Vogelarten zu beg[illegible]en, haben neben den hierfür tätigen Organen der Wald- und [illegible]dpolizei auch die Herren Sebastian Pfeifer, Schillerstr., Joh. Ame[illegible] Gartenstr. und Heinrich Faulstich, Erbsengasse, die Aufsicht übe[illegible]den Vogelbestand der hiesigen Gemarkung übernommen und ist [illegible]ren Anordnungen Folge zu leisten, während Herr Rektor Schilli[illegible] mit Genehmigung der Regierung für die Vogelwarte Rossitten (Vorsteher Prof. Dr. Thienemann), zu wissenschaftlichen Zwecken innerhalb des Gemeindebezirks die Beringung von Nestjungen bestimmter Kleinvogelarten, sowie im ganzen Kreise Hanau solche von Störchen und Raubvögeln ausführen darf.

Die Gemeindeverwaltung wird den [illegible]echenheimer Vogelschutz ihre besondere Fürsorge angedeihen las[illegible]n und die Bevölkerung wird ersucht, sich unter allen Umstände[illegible] den Anordnungen der Aufsichtspersonen in Wald und Feld zu [illegible]terwerfen.

Fechenheim, den 15. Mai 192[illegible].

Der Bürgermeister.

Mit diesem Aufruf war die Unterstützung [illegible]er Behörde gesichert. Herr Rektor Schilling übernahm den Vorsitz der Ve[illegible]nigung und bildete sich einen Mitarbeiterkreis aus den Herren Seb. Pf[illegible]er, W. Schäfer, L. Henkel, B. Friedrich, F. Kaus, F. Seidel, H. Faulstic[illegible] [illegible]oh. Amend, H. Rust und Ph. Ewald. Im ersten Jahre wurde das Arbeite[illegible]der Vereinigung besonders dadurch erleichtert, daß die Gemeinde Bergen-[illegible]kheim derselben ein ansehnliches und gut geeignetes Waldstück am sogenannten Seckbacher Eck zum Ausbau einer Vogelfreistätte zur Verfügung [illegible]stellte und gleichzeitig als erstes korporatives Mitglied mit einem Jahresbe[illegible]rag von Mk. 10.— beitrat. Die neue Vogelfreistätte wurde sofort im Sinne des Vogelschutzes ausgebaut und umzäunt, um Unberufenen den Zutritt zu verwehren.

Ein gut besuchter Lichtbilder-Vortrag des bekannten hess. Ornithologen Dr. Werner Sunkel brachte der Vereinigung einen weiteren Mitgliederzuwachs. Herr Rektor Schilling wies schon bei den ersten Ausbauarbeiten der neuen Vogelfreistätte auf ein weiteres Arbeitsgebiet hin. Es war das Enkheimer Ried, das durch seine Vielgestaltigkeit und seinen überaus reichhaltigen Vogelbestand Veranlassung gab, eine Eingabe an die Regierung in Kassel zu richten, um dieses wertvolle Gebiet unter Naturschutz stellen zu lassen. Diese Arbeiten füllten auch zum größten Teile das zweite Geschäftsjahr aus.

Als Fachzeitschriften wurden angelegt d[illegible] „Gefiederte Welt", „Die ornithologische Monatsschrift" und „Volk und Scholle". Im übrigen ist noch zu vermerken, daß regelmäßige Kontroll- und Beobachtungsgänge einsetzten, die zur Feststellung unserer gesa[illegible]en heimischen Vogelwelt dienten. Um den Mitgliedern Gelegenheit zur [illegible]egenseitigen Aussprache zu geben und ihre Kenntnisse auf dem Gebiete [illegible]r Ornithologie und des Naturschutzes zu vertiefen, fand alle 14 Tage [illegible]e Zusammenkunft statt. In diesen Versammlungen wurden zunächst [illegible]träge und Vorlesungen gehalten.

Es sprachen:

Herr H. Faulstich über ornithologische un[illegible] sonstige Erlebnisse aus der Zeit seiner Gefangenschaft in Französisch-Nordafrika,

Herr Philipp Ewald über die seinigen [illegible] der Türkei, Kleinasien, und Palästina, unter Verwendung von Bildern [illegible]nd zahlreichen eigenen Aufnahmen,

Herr S. Pfeifer über weiße Kanarien,

Herr B. Friedrich berichtete über die Aufzucht usw. einer ihm gebrachten jungen Singdrossel,

Herr L. Henkel schilderte das Leben und Wirken von Hermann Löns, ferner verlas er eine Artikelserie aus den Frankfurter Nachrichten, betr die Moore in der Umgebung Frankfurts.

Den Hauptanteil an der Ausbildung der Mitglieder auf ornithologischem Gebiete bestritt Herr Rektor Schilling mit folgenden Vorträgen

„Der Turmfalke als Brutvogel Fechenheims",

„Die erste moderne Vogelfreistätte Europas bei Außig in Böhmen",

„Das Hengstermoor bei Offenbach",

„Das Ungeziefer der Vögel",

„Flug und Atmung des Vogels",

„Die deutschen Brieftaubenzüchter und unsere Raubvögel",

„Unsere drei Laubsängerarten"

Als Propagandaveranstaltungen des 2. Vereinsjahres sind zu nennen die Vorführungen der Schonger-Naturfilme „Mit der Kamera durch den deutschen Wald", „Wisent in Not" sowie der Lichtbildervortrag des Herrn Rektor Schilling, „Entwicklung und praktische Gestaltung des Naturschutzgedankens in Europa und Amerika".

Nach Ende des 2. Geschäftsjahres hatte die Vereinigung bereits 128 Mitglieder zu verzeichnen.

Das Vereinsjahr 1926/27 brachte für die junge Vereinigung besonders bemerkenswerte Ereignisse. Außer den üblichen kleineren Vorträgen innerhalb der Vereinsabende, hielt Herr Rektor Schilling einen größeren Lichtbildervortrag über „Unsere Altmainteile" im Interesse der Erhaltung derselben und vor allen Dingen derjenigen des Enkheimer Riedes. Unter Verwendung derselben Aufnahmen sprach unser Vorsitzender über das gleiche Thema auf Veranlassung des Vereins für Vogelschutz Frankfurt-M. im dortigen Zoologischen Garten, in der Ortsgruppe Frankfurt a. M. des Vereins Naturschutzpark vor Vertretern der naturwissenschaftlichen und der großen Wandervereine Frankfurts und endlich vor der Lehrerschaft der westlichen Hälfte des Kreises Hanau.

Für den zweiten deutschen, 1927 in Kassel stattgefundenen Naturschutztag hatte die Vereinigung zwei Abteilungen „Oestliche Altmainteile" und „Der Storch im Kreise Hanau" zur Ausstellung zusammengestellt.

Ein Filmabend zeigte „Das Steinerne Meer", das bekannte Alpennaturschutzgebiet am Königssee, und als zweiten Schongerfilm „Schaffendes Volk, fröhliches Volk".

Durch diese Vorstöße der Vereinigung in das Gebiet des Naturschutzes wurde von derselben die Anregung gegeben, in Frankfurt a. M. die Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz e. V. zu gründen, in der alle einschlägigen Vereine und Korporationen zusammengeschlossen wurden, um für den Naturschutzgedanken mit besonders starker Macht zu arbeiten.

Für die wissenschaftliche Erforschung unserer Vogelwelt befaßte sich ein Teil unserer Mitglieder mit der Beringung von Jung- und Altvögeln. Der Erfolg auf diesem Arbeitsgebiet war derartig gut, daß unserer Vereinigung eine Zweigberingungsstelle der Staatlichen Biologischen Anstalt Helgoland angegliedert wurde, die sich im Laufe der Zeit zu einem besonderen Stützpunkt der Vogelwarte Helgoland emporarbeitete. Seitens derselben wurden die Herren Polizeipräsidenten zu Frankfurt, Wiesbaden und Homburg v. d. H. und die Herren Landräte in Hanau, Gelnhausen

und Höchst gebeten, die nachgeordneten Verwaltungsbehörden von der Gründung der Zweigberingungsstelle Untermain in Kenntnis zu setzen und dafür Sorge zu tragen, daß die Beringungsarbeit die Unterstützung der einzelnen Polizeibehörden genießt. Die Leitung der Stelle wurde Herrn Pfeifer übertragen; die Verwaltung derselben setzte sich zusammen aus den Herren Schilling, Rektor, Fechenheim, Vorsitzender; Dr. Priemel, Direktor des Zoologischen Gartens Frankfurt a. M.; Dr. Otto Schnurre, Frankfurt a. M ; W. Banzhaf, cand. rer. nat., Griesheim a. M.; Lehrer Funke, Offenbach a. M.; Lehrer Schomberg, Groß-Auheim; H. Lambert, Fechenheim (Ringverwaltung); Dr. Geisow, Fechenheim und W. Seibel, Fechenheim. All diese Arbeiten, die durch diese Umgestaltung entstanden, füllten das bereits begonnene Geschäftsjahr 1927/28 vollkommen aus.

Wie im vorhergegangenen Vereinsjahre, wurden auch in dem Jahre 1928/29 Vortragsabende und sonstige Veranstaltungen eifrig gepflegt. Die bereits eingerichtete Bücherei wurde durch Herrn Seibel weiter ausgebaut, und die Winterfütterung wurde durch den Futtermeister, Herrn B. Friedrich, bereits in dem gesamten Fechenheim-Enkheimer Wald durchgeführt. Die Jugendgruppe wurde neu organisiert, um der Vereinigung einen tatkräftigen Nachwuchs zu sichern.

Im Monat August ist der sehr verdienstvolle Herr Rektor Schilling aus gesundheitlichen Gründen von seinem Posten als 1. Vorsitzender der Vereinigung zurückgetreten. Als dessen Nachfolger wurde Herr S. Pfeifer gewählt. In Würdigung der unermüdlichen, erfolgreichen Tätigkeit weit über die Grenzen der Vereinigung hinaus wurde Herr Rektor Schilling zum Ehrenvorsitzenden der Vereinigung ernannt.

Vom 15. 11. bis 2. 12. 1928 veranstaltete die Vereinigung in Ffm.-Fechenheim in einem in dankenswerter Weise von der I. G Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Werk Mainkur zu Verfügung gestellten Gebäude am Schießhüttenweg eine Ausstellung unter dem Titel „Naturschutz und Heimat". Dieselbe war für die Vereinigung ein besonderer Erfolg und erfreute sich eines Besuches aus Nah und Fern.

Auch die Zweigberingungsstelle „Untermain" konnte in dem Geschäftsjahre 1928/29 recht schöne Erfolge buchen. Es wurden etwa zehn Gemeinden der Landkreise Hanau und Gelnhausen als Mitglieder gewonnen. Ferner wurden 2250 Vögel in 60 verschiedenen Arten beringt.

Im Jahre 1930 erlitt unsere Vereinigung einen besonders herben Verlust. Unser allverehrter Ehrenvorsitzender Herr Rektor Philipp Schilling wurde uns am 16. März 1930 schnell und unerwartet durch den Tod entrissen. Schwer und unersetzbar ist der Verlust, den die ganze Vogel- und Naturschutzbewegung im Untermaintal erlitten hat. Groß war die Zahl seiner Freunde und Mitarbeiter, die aus Nah und Fern kamen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Herr Dir. Dr. Priemel, Frankfurt a. M., legte im Auftrage der „Vereinigung für Vogel- und Naturschutz, Ffm.-Fechenheim", der „Zweigberingungsstelle Untermain der Vogelwarte Helgoland", des „Naturkundlichen Vereins Offenbach", der „Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Ffm. u. Umg.", der „Vereinigung für Vogelschutz und Vogelliebhaberei E. V. Ffm." und des „Vogelschutz- und Vogelliebhabervereins Offenbach a. M." als Zeichen der Dankbarkeit einen riesigen Lorbeerkranz am Sarge des Verstorbenen nieder und gedachte dabei in weihevollen Worten seines Wirkens und Lebens auf dem Gebiete des Vogel- und Naturschutzes und seines edlen Strebens, die Jugend, die ihm ganz besonders am Herzen lag, in die Geheimnisse der Natur einzuführen. Nie wird er in den Reihen der Vereinigung vergessen werden, und sein Wirken wird auch späteren Generationen stets vor Augen schweben.

Die Vereinigung, die ganz im Sinne ihres verstorbenen Ehrenvorsitzenden weiter arbeitete, vollendete noch in diesem Jahre den Bau der Beobachtungsstation am Berger Hang. Eine besondere Freude bereitete der Vereinigung das Ehrenmitglied Herr Geheimrat Dr. Arthur von Wein-

berg durch die Stiftung eines Filmaufnahmeapparates allerneuester technischer Ausführung. Ein mit den schönsten Naturaufnahmen ausgestattetes Album, Früchte jahrelanger Arbeit einzelner Mitglieder, konnte fertiggestellt und unserem Ehrenmitgliede Herrn Geheimrat Dr. Arthur von Weinberg zu seinem 70. Geburtstage überreicht werden.

Im selben Jahre wurde noch eine Lichtbildstelle geschaffen, deren Bildmaterial den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden konnte. Erfreulicherweise wurde von dieser Einrichtung reger Gebrauch gemacht. Das Geschäftsjahr 1931/32 muß trotz der schlechten Wirtschaftsverhältnisse als ein Jahr des Aufstieges und des Erfolges bezeichnet werden. Der Mitgliederstand war in diesem Jahre auf die beträchtliche Zahl von 230 Mitgliedern angestiegen. Zum ersten Male in der Vereinsgeschichte war es gelungen durch den Rundfunk für den Vogel- und Naturschutzgedanken werbend in die breite Oeffentlichkeit zu treten. Als eine besondere Ehre betrachten wir es, daß unser tüchtiger fototechnischer Mitarbeiter, Herr Emil Keim, dazu berufen wurde, eine wissenschaftliche Expedition nach Afrika unter Führung des bekannten Afrikaforschers, Herrn Major Hans Schomburgk, mitzumachen.

Infolge ihrer außerordentlichen Verdienste um die heimische Wissenschaft und die Förderung unserer Bestrebungen wurden die Herren Dir. Bromme, Dir. Dr. Priemel, Dr. Henrici, Dr. Werner Sunkel, Senatspräsident Geh. Rat Quincke und Heim de Balsac (Frankreich) zu Ehrenmitgliedern unserer Vereinigung ernannt.

Am 5. Juli 1931 wurde unsere kleine Beobachtungsstation am Berger Hang zwischen Bergen und Bischofsheim eingeweiht. Nach der Weiherede unseres verdienten Verwaltungsratsmitgliedes, Herrn Dir. Dr. Priemel, überbrachten zahlreiche Vertreter der untermainischen Behörden, naturwissenschaftlichen Vereine und Gesellschaften die besten Wünsche zum weiteren Gelingen unserer Arbeiten.

Im Anschluß daran übernahm Herr Henkel die feierliche Enthüllung des zu Ehren unseres verstorbenen Ehrenvorsitzenden, Herrn Rektor Schilling, errichteten Gedenksteins.

Im Jahre 1932 hat die Vereinigung auf Anregung des Herrn Pfeifer und durch das Entgegenkommen des Hess. Wasserbauamtes Mainz, wieder eine neue Vogelfreistätte zwischen Rumpenheim u. Mühlheim gewonnen. Es handelt sich um eine ca. 4 Morgen große Wasserfläche. Es besteht die Hoffnung, hier wieder verschiedenen Vogelarten Siedlung zu schaffen.

Wir haben nun in kurzen Zügen all diese Jahre an uns vorüberziehen lassen, in denen die Vereinigung unter den schwersten wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen aus sich heraus sich zum Aufstieg und Erfolg hindurch kämpfen mußte. Nicht immer war es leicht, neu gefaßte Pläne zu verwirklichen. Die Lage unseres Vaterlandes gestaltete sich immer ernster. Das neue Jahr 1933 brachte aber unserem Volk und Vaterland einen Mann zum Führer, der mit starker Hand die Staatszügel in die Hand nahm, um endlich Deutschland aus dem Dunkel wieder zum Licht empor zu führen. So konnte auch unserere Vereinigung mit frohem Hoffen ein neues Arbeitsjahr beginnen.

Gleich in den ersten Tagen des neuen Geschäftsjahres fand in Darmstadt eine Tagung statt zur Gründung einer großen Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz und Vogelkunde. Den Vorsitz der Tagung führte Herr Landesforstmeister Hesse. Alle interessierten Vereine und Korporationen hatten Vertreter zu dieser Veranstaltung geschickt. Herr Schäfer, der Einberufer der Tagung, wies Eingangs darauf hin, daß in dem sich neu formenden Deutschland alle Kräfte zu sammeln sind zur Mit- und Aufbauarbeit an den großen Aufgaben, die die Natur von uns fordert. Ein großer Teil der Volkskraft ist mit der Natur unzertrennbar verbunden.

Leider ist es diesmal nicht möglich, alle kleineren Vorträge, Wanderungen, von denen der Rhönausflug allen Teilnehmern noch besonders in

Erinnerung sein wird, besonderen Raum zu gestatten. Nur die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1933 sollen besonders gestreift werden.

Herrn Lehrer Schomberg, Bischofsheim, ist es gelungen, auf dem Dache des Pfarrhauses in Bischofsheim durch die Anbringung einer Nestunterlage für Störche, tatsächlich ein Storchenpaar anzusiedeln. Es war dies ein schöner Anfang der Frühjahrsarbeit des Vogelschützlers. Herrn Schomberg sei hierfür nochmals besonders gedankt.

Der Kampfbund für deutsche Kultur Frankfurt a. M. schuf unter anderem auch eine Fachgruppe für Natur- und Heimatschutz. In dieser Fachgruppe wurden von unserer Vereinigung die Herren Seb. Pfeifer als Referent für Vogelkunde und -schutz, L. Henkel als Referent für örtlichen Naturschutz und Müller-Schnee als Referent für den internationalen Vogelschutz ernannt. Durch den Reichs-Kommissar für Naturdenkmalpflege, Herrn Prof. Dr. Schoenichen, wurde Herr Pfeifer zum Vertrauensmann der Regierung für das Beringungswesen im Reg. Bez. Wiesbaden, den Landkreisen Hanau und Gelnhausen ernannt. Besonders war für unsere Vereinigung noch die Ernennung unseres Vorsitzenden zum Ehrenmitglied des „Vogelrings", der bedeutendsten hessischen Vereinigung für Vogelzugsforschung, bemerkenswert.

Außer den üblichen Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen wurden im Winterhalbjahr 5 Vortragsabende veranstaltet. Es sprachen die Herren:

Dir. Dr. Priemel: „75 Jahre Frankfurter Zoo",

Emil Keim: „Erlebnisse im schwarzen Erdteil",

Lehrer Klaas: „Verschiedene Nesttypen unserer Vogelarten",

Wilhelm Seibel: „Mit dem M. S. „Monte Rosa" nach dem Lande der Mitternachtssonne",

Prof. Dr. Laibach: „Die Flora des Enkheimer Riedes"

Kurz vor Schluß des Geschäftsjahres wurde im Gelände des Enkheimer Riedes ein Storchenmast aufgestellt. Es soll versucht werden, in dem äußerst günstigen Gelände den Storch anzusiedeln.

Zum Schlusse des Berichtes sei allen Mitarbeitern, Spendern und Gönnern der Vereinigung für Vogel- und Naturschutz, Ffm.-Fechenheim herzlichst gedankt. Möge der Vereinigung im neuen aufsteigenden Deutschland ein recht großes Wirkungsfeld beschieden sein.

L. Henkel.

VII. Geschäftsbericht

der Zweigberingungsstelle „Untermain" der staatlichen Vogelwarte Helgoland, Frankfurt a. M.-Fechenheim.

Wenn wir im vergangenen Jahre unsere tiefe Sorge über das Darniederliegen unserer Wirtschaft und die durch Arbeitslosigkeit bedingte seelische Not eines großen Teiles unserer Mitarbeiter in unserem Geschäftsbericht zum Ausdruck brachten, so können wir heute mit Freude feststellen, daß ein erheblicher Teil dieser Not und Sorge sowohl von unseren Mitarbeitern wie überhaupt vom ganzen deutschen Volk genommen wurde. Wir spüren so täglich, daß es endlich wieder vorwärts geht; das verloren gegangene Vertrauen kehrt wieder in die Herzen der deutschen Menschen ein, die deutsche Wirtschaft kann wieder auf lange Sicht ihre Pläne fassen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht - Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V. Frankfurt am Main

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Henkel Ludwig

Artikel/Article: Geschäftlicher Teil. 10 Jahre Vereinigung für Vogel- und Naturschutz Ffm.-Fechenheim 3-8